



SELBST.WERT.SINN
INSTITUT FÜR EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK



ONLINE-Angebote
in Existenzieller Pädagogik 2024

ONLINE-Angebote in Existenzieller Pädagogik 2024

Jänner

10. Jänner Existenziell-pädagogische Intervention
12./13. Jänner Einführung in die Existenzielle Pädagogik
30. Jänner Ich bin ich! Ich sag laut Nein! Kinderschutz geht uns alle an!

Februar

- 06.&13. Februar Die Kunst des Anfragens
27. Februar Aus der Schreibwerkstatt: Forschungsarbeiten werden präsentiert
28. Februar Austausch für Führungspersonen im Bildungsbereich

März

13. März Themenabend Helene Drexler: «Der große Erziehungsirrtum – wie wir unsere Kinder zu Narzissten machen»

April

11. April Informationsabend zur Existenziellen Pädagogik
19./20. April Intensivkurs Existenzielle Pädagogik

Mai

06. Mai Austausch für Lehrpersonen und Erziehende
14. Mai Aus der Schreibwerkstatt: Forschungsarbeiten werden präsentiert
15. Mai Existenziell-pädagogische Intervention

Juni

12. Juni Themenabend Rainer Kinast: «Werteorientierte Führungskultur»
14./15. Juni Einführung in die Existenzielle Pädagogik
19. Juni Sprache schafft Wirklichkeit

September

11. September Existenziell-pädagogische Intervention
17. September Aus der Schreibwerkstatt: Forschungsarbeiten werden präsentiert
18. September Themenabend Maria Schrank: Existenzielle Pädagogik im Kleinkindalter

Oktober

14. Oktober Austausch für Lehrpersonen und Erziehende
23. Oktober Austausch für Führungspersonen im Bildungsbereich
29. Oktober Informationsabend zur Existenziellen Pädagogik

November

12. November Themenabend Benj Zurrón: Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
20. November Du bist faul! Der Wert der Faulheit und der Verweigerung
22./23. November Intensivkurs Existenzielle Pädagogik

Dezember

03. Dezember Aus der Schreibwerkstatt: Forschungsarbeiten werden präsentiert
18. Dezember Die Würde des Menschen ist unantastbar

Nähere Infos zu den einzelnen Kursangeboten und **Online-Anmeldung:**

<https://www.existenzielle-paedagogik.at/>

Informationsabende zur Existenziellen Pädagogik

11. April 2024, 17:00 – 20:00 Uhr

Referentin: Dr. Eva Maria Waibel

Kostenloses Angebot

29. Oktober, 17.00 – 20.00 Uhr

Referenten: Doris und Andreas Hausheer

An den Informationsabenden erhalten Sie jeweils einen Einblick in die Existenzielle Pädagogik, in ihre Grundlagen und in ihre Einsatzmöglichkeiten. Sie erhalten Antworten auf Ihre Fragen rund um diese an der Person und deren Sinn orientierte Pädagogik.

Einführung in die Existenzielle Pädagogik

12. Jänner 2024, 14:30 – 18:30 Uhr

13. Jänner 2024, 09:00 – 17:00 Uhr

Kosten für das Wochenende:

195.- Euro;

185.- Euro für Mitglieder der GLE

175.- Euro für Mitglieder des IfEP

14. Juni 2024, 14:30 – 18:30 Uhr

15. Juni 2024, 09:00 – 17:00 Uhr

Referenten: Doris und Andreas Hausheer

In diesen Workshops beschäftigen wir uns mit dem Menschenbild der Existenziellen Pädagogik und den sich daraus ergebenden Ableitungen. Ebenso beleuchten wir die grundlegenden Entwicklungsfelder für Kinder und Jugendliche und wie diese die grundlegende Motivation des Menschen aufbauen.

Intensivkurs Existenzielle Pädagogik

19. April 2024, 14:30 – 18:30 Uhr

20. April 2024, 09:00 – 17:00 Uhr

Kosten für den Kurs:

195.- Euro;

185.- Euro für Mitglieder der GLE

175.- Euro für Mitglieder des IfEP

Referentin: Dr. Eva Maria Waibel

22. November, 14:30 – 18:30 Uhr

23. November 09:00 – 17:00 Uhr

Referenten: Doris und Andreas Hausheer

In diesem Intensivkurs (Mindestgrundvoraussetzung: Einführung in die Grundlagen der Existenziellen Pädagogik) beschäftigen wir uns mit folgenden Inhalten: Bedeutung des dialogischen Menschenbildes in der Pädagogik und was sich dadurch alles in der Erziehung verändert. Welche Implikationen ergeben sich aus den Grundmotivationen für Erziehung und Unterricht?

Nähere Infos zu den einzelnen Kursangeboten und **Online-Anmeldung:**

<https://www.existenzielle-paedagogik.at/>



Existenziell-pädagogische Interventionen

Termine 2023 jeweils Mittwoch

10. Jänner 2024, 19:30 – 21:00 Uhr

15. Mai 2024, 19:30 – 21:00 Uhr

11. September 2024, 19:30 – 21:00 Uhr

Kosten pro Abend:

20.- Euro;

10.- Euro für Mitglieder der GLE

kostenlos für Mitglieder des IfEP

Anleitung: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Intervision ist eine kollegiale Beratung in pädagogischen Berufen. Kolleg:innen suchen gemeinsam nach Lösungen für ein konkretes Problem. Ein Kollege/eine Kollegin bringt ein Thema ein, die anderen unterstützen ihn/sie bei der Lösungsfindung. Die Themen sind breit gefächert: die eigene Persönlichkeit, Werte und Normen, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, herausfordernde pädagogische Situationen, methodisches Handeln, Gruppendynamik, Zusammenarbeit im Team, Einfluss des Umfeldes und vieles mehr.

Austausch und Vernetzung für Lehrpersonen und Erziehende

06. Mai 2024, 19.30 – 21.00 Uhr

14. Oktober 2024, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten pro Abend:

20.- Euro;

10.- Euro für Mitglieder der GLE

kostenlos für Mitglieder des IfEP

Moderation: Andreas Hausheer

Was die Existenzielle Pädagogik bewirkt und was sich bewährt. Erfahrungen mit der Umsetzung der Existenziellen Pädagogik stehen im Mittelpunkt dieser abendlichen Treffen.

Austausch und Vernetzung für Führungspersonen im Bildungsbereich

28. Februar 2024, 19:30 – 21:00 Uhr

23. Oktober 2024, 19:30 – 21:00 Uhr

Kosten pro Abend:

20.- Euro;

10.- Euro für Mitglieder der GLE

kostenlos für Mitglieder des IfEP

Moderation: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Der gemeinsame Austausch und die Vernetzung zu Fragen der Führung, Personalentwicklung, Schulentwicklung aus dem Blickwinkel der Existenzanalyse stehen im Mittelpunkt dieser abendlichen Treffen.

Aus der Schreibwerkstatt: Forschungsarbeiten werden präsentiert

27. Februar 2024, 19.30 – 21.00 Uhr
14. Mai 2024, 19.30 – 21.00 Uhr
17. September 2024, 19.30 – 21.00 Uhr
03. Dezember 2024, 19.30 – 21.00 Uhr

Kostenloses Angebot

In der Schreibwerkstatt stellen uns Kolleginnen und Kollegen ihre Abschluss-, Projekt-, Bachelor-, Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen zur Existenziellen Pädagogik vor.

Ich bin ich! Ich sag laut Nein! Kinderschutz geht uns alle an!

30. Jänner 2024, 19:30 – 21:00 Uhr

Kosten:
20.- Euro;
15.- Euro für Mitglieder der GLE
10.- Euro für Mitglieder des IfEP

Referentin: Daniela Klingler, MA

Ausgehend von den 4 Grundmotivationen nach Alfred Längle erarbeiten wir in diesem Workshop Methoden, um Kinder darin zu stärken, selbstbestimmt zu handeln, ihren Standpunkt selbstbewusst zu vertreten und aktiv an Entscheidungen teilzunehmen. Partizipation im Kinderalltag ist die Basis für Vertrauen und Selbstwirksamkeit.

Die Kunst des Anfragens

06. & 13. Februar 2024, 19:30 – 21:00 Uhr

Kosten:
35.- Euro;
25.- Euro für Mitglieder der GLE
20.- Euro für Mitglieder des IfEP

Referentin: Esther Kohl

Dieser zweiteilige Workshop widmet sich dem Anfragen in pädagogischen Situationen: An-fragen statt Ab-fragen. Hierzu braucht es eine klare Haltung des Erziehenden, das gezielte Zuwenden zum Gegenüber und eine passende Sprache, die ein Anfragen ermöglicht.

*Wie erfahren wir mehr vom Kind und lassen dabei die Antworten offen?
Wie erreichen wir die Person des Kindes oder Jugendlichen und fordern ihn zu einer personalen Stellungnahme heraus? Welche Sprache verwenden wir, um Raum für Resonanz schaffen zu können?*

Ein theoretisch fundierter Input schafft die Basis des Verstehens. Ihre praktischen Beispiele illustrieren die Lebendigkeit der pädagogischen Situationen.

Nähere Infos zu den einzelnen Kursangeboten und **Online-Anmeldung:**

<https://www.existenzielle-paedagogik.at/>

Sprache schafft Wirklichkeit ...

19. Juni 2024, 19:30 – 21:00 Uhr

Referent: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Kosten:

20.- Euro;

15.- Euro für Mitglieder der GLE

10.- Euro für Mitglieder des IfEP

In diesem Abend-Webinar wollen wir uns der Sprache in der Existenzanalyse und im Besonderen in der Existenziellen Pädagogik nähern. Sprache ist auch immer ein Ausdruck einer Haltung und hat besondere Auswirkung auf unseren Umgang mit Menschen.

Du bist faul! Der Wert der Faulheit und der Verweigerung

20. November 2024, 19.30 – 21.00 Uhr

Referent: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Kosten:

20.- Euro;

15.- Euro für Mitglieder der GLE

10.- Euro für Mitglieder des IfEP

In einer Welt, die von Rastlosigkeit, hohem Leistungsanspruch und Funktionalismus geprägt ist, taucht das Phänomen der Faulheit immer wieder auf. Doch was steckt wirklich dahinter? Ist Faulheit und Verweigerung wirklich nur eine Charakterschwäche oder ein Symptom unserer Zeit? Dieses Webinar beleuchtet die verschiedenen Aspekte der Faulheit und bietet einen tiefen Einblick in ihre Bedeutung und ihren Ursprung.

Fragen, die im Webinar behandelt werden:

- *Wie definieren wir Faulheit in der heutigen Gesellschaft?*
 - *Warum ist das Phänomen der Verweigerung besonders bei Jugendlichen sichtbar?*
 - *Wie beeinflusst der Funktionalismus unser Verständnis von Faulheit und Verweigerung?*
 - *Was bedeutet es, im "Lassen" eine Meisterschaft der Existenz zu sehen?*
 - *Wie kann Faulheit als Schutz vor Anforderungen und als Raum für eigene Kreativität verstanden werden?*
 - *Warum fehlt in der Faulheit oft die Motivation für das, was wir als wertvoll und wichtig erachten?*
 - *Wie können wir einen konstruktiven Umgang mit Faulheit in unserem Alltag finden?*
-

Die Würde des Menschen ist unantastbar

18. Dezember 2024, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten:

20.- Euro;

15.- Euro für Mitglieder der GLE

10.- Euro für Mitglieder des IfEP

Referent: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Die Würde des Menschen ist angeboren, unverzichtbar und unantastbar, und umfasst das Recht auf Leben, körperliche, seelische und geistige Unversehrtheit sowie die Freiheit des Gewissens. Würde ist nicht nur ein Begriff, sondern muss im Alltag gelebt werden und ist eng mit dem Empfinden von Wert und Respekt verbunden. Jeder Mensch hat ein intuitives Verständnis von Würde, und wenn sie verletzt wird, empfinden wir Scham.

Die Würde eines Menschen zeigt sich in seinem Antlitz, und ein liebender Blick ist ein Zeichen von Respekt und Anerkennung. Unsere Gesellschaft neigt dazu, Menschen zu objektivieren, was ihre Würde untergräbt, und es ist wichtig, sich auf die Lebendigkeit und Einzigartigkeit jedes Einzelnen zu konzentrieren.

Fragen, die im Webinar behandelt werden:

- *Was bedeutet es, wenn wir sagen, dass die Würde des Menschen "unantastbar" ist?*
- *Wie können wir Würde im (pädagogischen) Alltag erkennen und leben?*
- *Was sind die Zeichen einer verletzten Würde und wie können wir sie vermeiden?*
- *Welche Verantwortung haben Pädagog:innen und andere Fachkräfte in Bezug auf die Würde der ihnen anvertrauten Menschen?*
- *Wie können wir die Würde des Menschen (Schüler:innen) in den Mittelpunkt unserer Handlungen und Entscheidungen stellen?*

Themenabende

Kostenloses Angebot

Der große Erziehungsirrtum – wie wir unsere Kinder zu Narzissten machen

13. März 2024: 19.30 – 21.00 Uhr

Referentin: Helene Drexler

Kann es sein, dass Narzissmus das Produkt eines Erziehungsirrtums ist? „Die Phänomene, die ich in meiner Praxis immer häufiger sehe, sprechen dafür“, sagt die Psychotherapeutin und Vorsitzende der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse, Dr. Helene Drexler. „Gerade noch so euphorische Eltern, die das Beste für ihre Kinder wollten, berichten – manchmal fast beschämt – von unerwarteten Eskapaden ihrer Sprösslinge. Der Nachwuchs scheint mit den gut gemeinten, edlen Vorstellungen ihrer Eltern nichts am Hut zu haben, ja sie scheinen diese geradewegs ad absurdum führen zu wollen.“

In ihrem Buch geht sie der Sache auf den Grund. Sie zeigt, mit welchen Rezeptzutaten Narzissmus in der Erziehung entstehen kann und welche Möglichkeiten Eltern haben, um diesen ungewollten Nebenwirkungen vorzubeugen. An diesem Themenabend stellt sie ihr Buch vor und geht auf Fragen der Teilnehmenden ein.

Werteorientierte Führungskultur

12. Juni 2024: 19.30 – 21.00 Uhr

Referent: Rainer Kinast

Die Atmosphäre unter den Lehrpersonen kann ausschlaggebend für das Engagement der Lehrkräfte sein, aber auch dafür, dass Junglehrer:innen sich in ihrer neuen Rolle gut entwickeln und dass alle Betroffenen ihre Kräfte neu aufladen können. Unter „Kultur“ werden gelebte Werthaltungen verstanden. Werte kann man nicht verordnen, aber man kann in Prozessen gezielt an der Sensibilität für Werte im Umgang miteinander arbeiten. Verantwortlich für eine gelebte Kultur sind alle Personen im System, nicht nur die Leitung einer Schule.

Rainer Kinast hatte die Chance, als zentraler Mitarbeiter einer Gesundheitsgruppe und als Geschäftsführer einer Pflegeorganisation Erfahrungen an gezielter Kulturentwicklung zu sammeln. In seinem Buch „Werteorientierte Führungskultur“ beschreibt er kurz die theoretischen Ansätze. Er berichtet vor allem von seinen praktischen Erfahrungen. An diesem Themenabend soll die Lust entstehen, gezielt an der Kultur im eigenen Umfeld zu arbeiten.

Nähere Infos zu den einzelnen Kursangeboten und **Online-Anmeldung:**

<https://www.existenzielle-paedagogik.at/>

Existenzielle Pädagogik im Kleinkindalter in der Familie

18. September 2024: 19.30 – 21.00 Uhr

Referentin: Maria Schrank

Bei der Geburt eines Kindes werden auch die Eltern geboren. Familienalltag ist vom ersten Augenblick an geprägt von Veränderung und Entwicklung. Was hilft uns, bei all den Veränderungen Stabilität zu geben und selbst Stabilität zu erleben? Als Eltern stehen wir vor der Herausforderung, dass wir die Kinder und uns zeitgleich begleiten und betreuen. Die Grundmotivationen und das Herausarbeiten der personalen Werte können zur Stabilität beitragen.

In diesem Themenabend gibt Maria Schrank einen Einblick, wie sie die Grundmotivationen immer wieder dazu nutzt, die Bewegungen des Familienalltags zu lesen und dann zu begleiten und zu betreuen - die Kinder, die Partnerschaft und sich.

Möglichkeiten, Anregungen zur Umsetzung im Unterricht

12. November 2024: 19.30 – 21.00 Uhr

Referent: Benjamin Zurrón

Welche inneren Überzeugungen muss ich haben, damit ich den Mut aufbringe nach der Existenziellen Pädagogik zu unterrichten? Wie kann ich Kinder begleiten, damit sie sich als Akteur:innen ihres Lernens wahrnehmen? Verhindern Rahmenbedingungen die Umsetzung der Existenziellen Pädagogik? Wie begegne ich Widerständen bei Eltern und Behörden?

Anmeldungen

Für alle Angebote auf der Website www.existenzielle-paedagogik.at

Anmeldeschluss

Jeweils eine Woche vor dem Termin.

Bestätigung und Zugangslink

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Bestätigung und spätestens zwei Tage vor dem Termin den Zugangslink. Ansonsten nehmen Sie bitte per Mail Kontakt auf mit der Referentin/dem Referenten.

Nähere Infos zu den einzelnen Kursangeboten und **Online-Anmeldung:**

<https://www.existenzielle-paedagogik.at/>

Exklusivangebot für Mitglieder des IfEP

Ins Gespräch kommen ...

Gerne möchten wir mit unseren Mitgliedern ins Gespräch kommen - über Themen, die unter den Nägeln brennen. Wir laden Sie deshalb zu einem individuellen Gedankenaustausch ein. Sei es eine persönliche Beratung in einer aktuellen Lebensfrage oder ein Coaching für den Umgang mit (herausfordernden) Schüler*innen, mit Kolleg*innen, mit Ihrer Schulleitung, mit Eltern, Beabsichtigen, Sie, Ihren Unterricht personaler auszurichten, einen Vortrag zu einem existenziellen Thema zu halten, eine Haus-, Abschluss, Bachelor- oder Masterarbeit zur Existenziellen Pädagogik zu schreiben? Auch hier können wir Sie unterstützen, beispielsweise auch bei der Themenfindung. Immer wieder sind Evaluationen gefragt.

Wie das geht? Schreiben Sie uns unter: info@existenzielle-paedagogik.at

Wir klären in der Folge, wer von uns die Beratung übernehmen und in welcher Form diese erfolgen kann (vor Ort oder per Zoom), vereinbaren dies sowie die günstigen Konditionen mit Ihnen.

Spannende Weiterbildungsmöglichkeit in Existenzieller Pädagogik

Eine von der GLE (Gesellschaft für Existenzanalyse und Logotherapie) zertifizierte und anerkannte Weiterbildung in Existenzieller Pädagogik in Wien startet im September 2024. Sie findet an der ehemaligen Poliklinik statt, der Wirkungsstätte Viktor Frankls und ist für alle Interessierten mit einer Grundausbildung offen.

Dauer: September 2024 – September 2025

Termine: 2024 14./15. Sept., 22./23. Nov.

2025 24./25. Jänner, 21./22. März, 23./24. Mai, 19./20. Sept.

Kosten pro Wochenende: 250.- Euro

Referent:innen: Dr. Eva Maria Waibel, Mag. Thomas Happ u. a.

Wer eine fundierte Ausbildung zur Existenziellen Pädagogik anstrebt, ist in diesem Lehrgang richtig. Preisermäßigung für Mitglieder des Instituts auf Anfrage.

Folder, Infos und Anmeldung für beide Veranstaltungen bei:

waibelevamaria(at)gmail.com

Referentinnen und Referenten

Dr. Eva Maria Waibel

Lehrerin (Grundschule, Sekundarstufe I), Psychotherapeutin (Existenzanalyse und Logotherapie) Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, ausgebildete Psychotherapeutin (Existenzanalyse und Logotherapie), ehemalige Leiterin der Fort- und Weiterbildung für Lehrpersonen im Kanton Luzern und Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Lehrte zudem an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen (Zug, Tirol, Kärnten, Vorarlberg), Erwachsenenbildnerin, Autorin, Vorstand des Instituts für Existenzielle Pädagogik (IfEP).

Mail: [waibelevamaria\(at\)gmail.com](mailto:waibelevamaria(at)gmail.com)

Dipl.-Päd. Mag. Thomas Happ

Lehramtsstudium für Hauptschulen an der Pädagogischen Akademie in Tirol, Studium der Pädagogik an der Universität Innsbruck, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision (Existenzanalyse), Dozent an der Pädagogischen Hochschule Tirol, lehrt und arbeitet in den Bereichen Bildungswissenschaften, Existenzielle Pädagogik, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Persönlichkeitsentwicklung, Zentrum für Führungspersonen.

Mail: [thomas.happ\(at\)ph-tirol.ac.at](mailto:thomas.happ(at)ph-tirol.ac.at)

Daniela Klingler MA

Langjährige Elementarpädagogin, Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, Autorin, Dozierende an der Pädagogischen Hochschule, Organisatorin und Referentin von Fort- und Weiterbildungen für Elementarpädagog:innen in Tirol.

Mail: [daniela.klingler\(at\)ph-tirol.ac.at](mailto:daniela.klingler(at)ph-tirol.ac.at)

Doris Hausheer

Lehrerin, Kinderbuchautorin, Unterrichtstätigkeit als Klassenlehrerin auf der Primar- und Sekundarstufe, leitete während zwölf Jahren ein Förderangebot für Kinder mit hohen Fähigkeiten in den kognitiven Bereichen. Seit zehn Jahren freiberufliche Kursleiterin in der Weiterbildung von Lehrpersonen sowie in der Familienarbeit, schreibt Geschichten für Kinder und Erwachsene. Leitet zusammen mit Andreas Hausheer die Werkstatt für Existenzielle Pädagogik.

Mail: [doris.hausheer\(at\)gmail.com](mailto:doris.hausheer(at)gmail.com)

Andreas Hausheer

Lehrer, Schulmediator und Erwachsenenbildner, langjähriger Lehrbeauftragter in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz. Leitet mit Doris Hausheer die "Werkstatt für Existenzielle Pädagogik", unterrichtet aktuell in einer 5. Primarklasse.

Mail: [andreas.hausheer\(at\)gmail.com](mailto:andreas.hausheer(at)gmail.com)

Esther Kohl

Existenzanalytische Beraterin; Mitglied des Institutes für Existenzielle Pädagogik in Österreich; Initiatorin des Netzwerkes Existenzielle Pädagogik in Deutschland; Lehrerin für Englisch, Russisch, Deutsch als Fremdsprache, Darstellendes Spiel; Mitglied der Schulleitung als Koordinatorin für die Förderung eigenverantwortlichen Lernens an der Inge Katz Schule Bremen.

Mail: [esther.kohl\(at\)gmail.com](mailto:esther.kohl(at)gmail.com)

Benjamin Zurrón

Verheiratet, Vater von drei Kindern. Unterrichtserfahrung an verschiedenen Schulen und mit verschiedenen Altersklassen, ehemaliger Schulleiter, aktuell seit 9 Jahren an einer kleinen, aber feinen ländlichen Schule in der 5. und 6. Primarklasse tätig.

Mail: [benjamin.zurron\(at\)eduf.fr](mailto:benjamin.zurron(at)eduf.fr)

Maria Schrank

Elementarpädagogin; Mitglied des Instituts für Existenzielle Pädagogik in Österreich; Mentorin; Mutter von drei Kindern; begleitet seit Jahren Kinder und deren Eltern im Kindergartenalltag; integriert das Wissen der Existenziellen Pädagogik in den pädagogischen Alltag im Kindergarten und in ihrer Familie.

Mail: [maria.schrank\(at\)gmx.at](mailto:maria.schrank(at)gmx.at)



SELBST.WERT.SINN
INSTITUT FÜR EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK

Dr. Helene Drexler

*Psychotherapeutin, Existenzanalyse und Logotherapie
Studium der Psychologie und Pädagogik, Psychotherapeutin in freier Praxis
Ausbildnerin, Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin der Gesellschaft für
Logotherapie und Existenzanalyse (GLE), Buchautorin*

Mail: hd(at)helene-drexler.at

Mag. Rainer Kinast

*Theologe mit wirtschaftlicher Ausbildung, Existenzanalytiker.
Jahrzehntelange Erfahrung in Unternehmensberatung, als Trainer in der
Ausbildung von Führungskräften im Sozialbereich und als Psychotherapeut.
Parallel dazu 13 Jahre Leiter des Zentralbereichs Wertemanagement der
Vinzenz Gruppe (Krankenhaus-Gruppe) und 17 Jahre Geschäftsführer einer
Pflegeorganisation.*

Mail: rainer(at)kinast-zeggl.at



SELBST.WERT.SINN
INSTITUT FÜR EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK

Save the date

Symposium zur Existenziellen Pädagogik in Klagenfurt

Das Symposium zur Existenziellen Pädagogik **WERTvoll leben - SINNVoll lernen.** Inspirationen aus der Existenziellen Pädagogik findet am **22. Juni 2024** an der Pädagogischen Hochschule Kärnten in **Klagenfurt** statt.

Im Zentrum des Symposiums stehen die Existenzielle Pädagogik und ihre vielfältigen Anwendungsfelder. Die Existenzielle Pädagogik beruht auf der Existenzanalyse und Logotherapie Viktor Frankls und deren Weiterentwicklung durch Alfried Längle. Gerade angesichts der Folgen der Pandemie für junge Menschen, der sich aufbauenden Klimakrise, des Krieges vor unserer Haustüre zielt die Existenzielle Pädagogik darauf, Menschen, Kinder und Jugendliche, darin zu stärken, ihr Leben angesichts der Herausforderungen gut zu bewältigen. Sie zielt auf die Entfaltung von Grundvertrauen, auf wertvolle Beziehungen, auf die Stärkung des Selbstwerts und des eigenen Sinns. Pädagog*innen sowie Kinder und Jugendliche werden darin unterstützt, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und es auf ihre innere Zustimmung zu ihrem Tun zu befragen. Da sie eine Reflexion der Pädagog*innen anregt, werden dadurch nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Pädagog*innen in ihrer Person gestärkt.

Eine Anmeldung ist auf der Website der PH Kärnten für österreichische im Dienst befindliche Lehrpersonen bereits möglich. Auf der Website unseres Instituts finden Sie einen direkten Link dazu.

Personen, die sich anmelden wollen, aber nicht aus dem Lehrberuf oder aus Österreich kommen oder Fragen haben, wenden sich bitte an:

Sabine Snieder (sabine.snieder@ph-kaernten.ac.at)

Gemeinsames Fest: 5 Jahre IfEP

Im Juni 2024 feiert das IfEP sein fünfjähriges Bestehen. Dieses Fest feiern wir mit einem geselligen Beisammensein im Anschluss an das Symposium, am Samstag, 22. Juni 2024. Haltet Euch den Abend frei, wenn Ihr gerne dabei wärt. Weitere Infos folgen.

Nähere Infos zu den einzelnen Kursangeboten und **Online-Anmeldung:**
<https://www.existenzielle-paedagogik.at/>



SELBST.WERT.SINN
INSTITUT FÜR EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK

Bildungsreise ins Elisabethstift, Berlin

Das Elisabethstift ist eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Berlin-Brandenburg. Seit 2005 wird die Existenzielle Pädagogik in der ganzen Institution umgesetzt. Wie das geht und was es bewirkt? Auf einer Studienreise können Interessierte sich ein Bild vor Ort machen. Neben fachlichen Inputs besteht die Möglichkeit, in Schule und Kinderheim zu hospitieren und mit Mitarbeitenden des Stifts direkt ins Gespräch zu kommen

*Individuelle Anreise: 7. Juli 2024
Angeleitetes Programm: 8. – 10. Juli 2024
Fakultatives Besichtigungsprogramm in Berlin: 10./11. Juli 2024*

Die Plätze sind auf 16 beschränkt. Bei der Anmeldung werden zuerst Mitglieder des Instituts berücksichtigt (bis 31. Dezember 2023) und dann nach Reihenfolge des Eingangs.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.